

# stiftungAKTUELL

Das Update der Caritas GemeinschaftsStiftung für das Bistum Münster zu Förderungen, Stiftungsgründungen oder Projekten



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit den besten Wünschen zum neuen Jahr blicken wir auf ein ereignisreiches zweites Halbjahr 2024. Neben diversen Aktionen konnten wieder zahlreiche Projekte der Caritas GemeinschaftsStiftung sowie deren Stiftungsfonds unterstützt werden.

So wurde durch die Dr. Heinrich Petri-Stiftung im Jahr 2024 das Projekt "Naturnahe Erlebnispädagogik" in der Kath. Kirchengemeinde St. Lamberti in Coesfeld unterstützt. Weiter konnten Jugendliche des Caritasverbandes Recklinghausen außergewöhnliche Erfahrungen im Kölner Zoo durch die Stiftung "Caritas-Sterntaler" sammeln.

Das Jahr abgeschlossen hat der Adventsbasar der Caritas-Stiftung für Menschen mit Behinderungen. Der Basar wurde das zweite Jahr in Folge organisiert und wirbt für Spendenmittel für Menschen in Not, die in den Diensten und Einrichtungen der Caritas-Behindertenhilfe im Bistum betreut werden.

Wir bedanken uns bei allen, die 2024 die Stiftung ideell wie materiell unterstützt haben, für ihr Engagement und freuen uns auf das nächste gemeinsame Jahr. Wir wünschen Ihnen alles Gute für 2025!

Für den Vorstand der GemeinschaftsStiftung



*Dr. Christian Schmitt*  
Domvikar Dr. Christian Schmitt  
Vorstandsvorsitzender



*Tobias Glose*  
Tobias Glose  
Geschäftsführer

Naturnahe Erlebnispädagogik

## Kinder erleben Natur mit allen Sinnen

Mit Matschhose und Handschuhen ausgerüstet, packten an einem herbstlichen Nachmittag rund 30 Jungen und Mädchen mit Eltern und sogar einigen Großeltern mit an, um Spielplatz und Garten des Kindergartens Maria Frieden in Coesfeld neu zu gestalten.

„Körperliche Betätigung tut ihm einfach gut,“ sagt Evelin Dittrich, Mutter des dreijährigen Finn. Das Projekt Naturerlebnis des Kindergartens unterstützt sie gerne: „Mit den Hochbeeten und den Obstbäumen hier bekommen die Kinder ein Bewusstsein für Nahrung und Lebensmittel.“ Ein Sinnespfad wird außerdem gemeinschaftlich zu neuem Leben erweckt.

**Auf die Schaufeln, fertig, los!**  
Foto: Michael Bönnte / Caritas für das Bistum Münster

Britta Böhmert, Einrichtungsleiterin, beobachtet, dass Kinder teilweise beengt leben, mit wenig Kontakt zur Natur. Medienkonsum spiele dafür oft eine immer größere Rolle. Mit einem erlebnispädagogischen Ansatz soll Natur wieder spannend werden: „Hier gehen die Kinder durch den Sinnespfad, fühlen was, riechen was, sehen was, erleben Natur mit allen Sinnen. Außerdem sehen die Kinder, dass Pflanzen Pflege brauchen und nicht einfach immer eine rote Erdbeere am Busch hängt.“

Neben den vielen anpackenden Händen am Gestaltungsnachmittag, hat auch die Dr. Heinrich Petri-Stiftung dem Projekt finanziell unter die Arme gegriffen. Mit insgesamt 1.500 Euro für den Verbund der vier katholischen Kindergärten in Coesfeld, hat die Dr. Heinrich Petri-Stiftung der Caritas die Gartengestaltung unterstützt. Mit der Spende konnte der Kindergarten sich unter anderem mit Gartengeräten, Heckenpflanzen und Säulenobst ausstatten.

Ein Video zur Aktion finden Sie auf [www.caritas-bistum-muenster.de/petri-stiftung](http://www.caritas-bistum-muenster.de/petri-stiftung)



Weihnachtsbasar sammelt Spenden für Menschen mit Behinderung

## Wo das Versorgungsnetz Löcher hat

Bunt, fantasievoll und einfach schön waren die Dinge auf der langen Tafel des Weihnachtsbasars im Diözesancaritasverband in der Adventszeit. Zum zweiten Mal veranstaltete die Caritas-Stiftung für Menschen mit Behinderungen den Basar. 1.350 Euro mehr stehen jetzt zur Verfügung, um Menschen mit Behinderungen dort zu unterstützen, wo das Versorgungsnetz Löcher hat. Die Stiftung unterstützt, wenn kein öffentlich rechtlicher Leistungsträger zuständig

ist. Dabei ist die Stiftung in erster Linie auf individuelle Notlagen ausgerichtet.

**Mitarbeitende von Stiftung, dem Bereich Teilhabe für Menschen mit Behinderungen und Sozialpsychiatrie und Vorstand des Diözesancaritasverbandes Münster eröffneten den Basar.** Foto: Juliane Bükler / Caritas für das Bistum Münster



Außergewöhnliche Erfahrungen für Jugendliche aus Recklinghausen

## Nachts im Zoo zwischen wilden Tieren

Und dann standen ihre Zelte plötzlich mitten im Kölner Zoo. Zwischen den Giraffen, den Flamingos und den Faultieren. Die Begeisterung über dieses Erlebnis stehen Phoebe und Florian immer noch in den Gesichtern geschrieben. Im Juli 2024 waren sie mit ihrer Gruppe von Jugendlichen des Projekts „RiVer“ aus Recklinghausen zu diesem Abenteuer aufgebrochen. Das wird vom Caritasverband Recklinghausen gemeinsam mit dem dortigen Sozialdienst Katholischer Frauen (SkF) getragen. Die insgesamt zwölf Kinder von psychisch belasteten oder suchterkrankten Eltern rückten für 24 Stunden ganz nah an das Tag- und Nachtleben vieler exotischer Tiere heran. Ermöglicht hatte das die Caritas-Stiftung „Sterntaler“, ein Sozialfond für Kinder und Jugendliche in Not.

„Das Angebot des Zoos passte genau zur Arbeit unseres Projektes“, sagt Leonie Wagner, die für die Caritas in Recklinghausen im Team von „RiVer“

sitzt. Bei den regelmäßigen Treffen geht es neben Gesprächs- und Reflexionsangeboten immer auch um erlebnispädagogische Angebote. „Wir haben auch schon unter freiem Himmel im Wald geschlafen“,

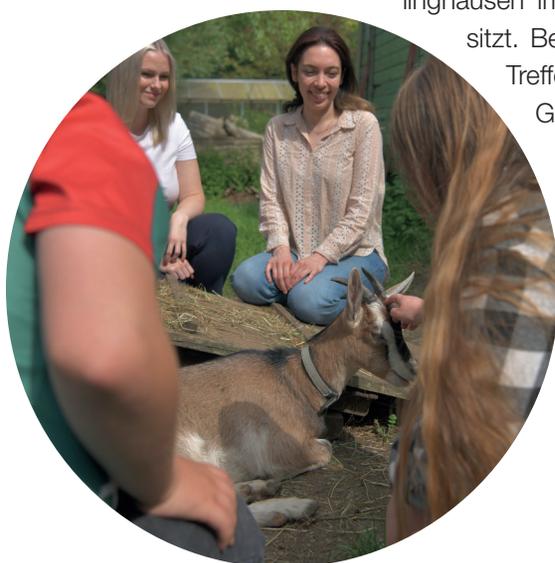
so die Sozialarbeiterin. „Das Erleben von Natur, von persönlichen Grenzen und Stärken gibt den Jugendlichen wichtige Entwicklungsimpulse.“

Das war auch im Kölner Zoo so. Denn die Zeit war dicht besetzt mit Herausforderungen. „Die Geräuschkulisse in der Nacht war schon etwas aufregend“, sagt die 16-jährige Phoebe. „Am lautesten waren die Vögel.“ Auch der Schwarm Papageien, der über die Zelte flog, schreckte den ein oder anderen auf. „Das alles hat riesigen Spaß gemacht, das werde ich nie vergessen.“

Auch weil viele Blicke hinter die Kulissen der Gehege möglich waren. „Wir haben gesehen, wie Futter zubereitet wurde, durften beim Füttern helfen und die Tiere manchmal auch berühren“, sagt Florian. Schlangen, Flusspferde oder Affen gehörten dazu. „Die sich nachts völlig anders verhalten als am Tag.“ Der 15-Jährige hatte auch gleich einen Liebling gefunden: Ziegenbock Hennes, das Maskottchen vom 1. FC Köln. „Der lebt im Zoo und hat ein eigenes Auto, mit dem er zu den Fußballspielen gefahren wird.“

Für das Projekt, das sich überwiegend über Spenden finanziert, wäre eine solche Aktion finanziell nicht realisierbar gewesen. Die 3.900 Euro dafür wurden komplett von der Caritas-Stiftung übernommen. „Den Jugendlichen ist damit eine völlig neue Welt eröffnet worden“, sagt Lea Wazalik, die als Sozialarbeiterin für den SkF bei „RiVer“ im Einsatz ist. „Und das hat mit Sicherheit Spuren für ihr künftiges Leben hinterlassen.“

**Erinnerungen an eine Nacht im Kölner Zoo (von links): Florian, Lea Wazalik, Leonie Wagner und Phoebe auf dem Schulbauernhof in Recklinghausen, auf dem die Gruppe von „RiVer“ oft zu Gast ist.** Foto: Michael Bönnte / Caritas für das Bistum Münster



### Herausgeber

Caritas GemeinschaftsStiftung für das Bistum Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 45, 48149 Münster,  
E-Mail: gemeinschaftsstiftung@caritas-muenster.de, www.caritas-gemeinschaftsstiftung.de

**Konto:** BIC GENODEM1DKM, IBAN DE08 4006 0265 0000 8002 00 **PayPal:** gemeinschaftsstiftung@caritas-muenster.de